

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 26. bis 28. September 2003 wird im Pfarrhof Bergkirchen bei Hannover (Tagungsstätte der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe, Bergkirchener Str. 28, 31556 Wölpinghausen) eine Tagung des

Arbeitskreis Ideengeschichte der Rechtsphilosophie (Subsektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie e.V.)

stattfinden zum Thema

**Das Mehrdeutigwerden des Gesetzesbegriffes
und die Neuformierung der Naturrechtslehre:
Von Thomas von Aquin zur Spanischen Spätscholastik**

Leitung: Prof. Dr. Norbert Brieskorn, Prof. Dr. Felix Ekardt,
Prof. Dr. Kay Waechter und Prof. Dr. Manfred Walther.

I. Konzeption

Der Arbeitskreis Ideengeschichte wurde während der Tagung der deutschen Sektion der IVR 2000 in Heidelberg gegründet. Es ist das Anliegen dieses Kreises, sich angesichts häufiger verkürzender Bezugnahmen gegenwärtiger Argumentation auf die Rechtsphilosophiegeschichte wieder gründlicher mit deren Entwürfen auseinanderzusetzen. Dabei geht es einerseits darum zu vermeiden, daß die Rechtsphilosophie nur noch als eine Art allgemeineres Nachdenken über rechtsdogmatische Fragen betrachtet wird. Andererseits geht es darum, neben der Rechtsphilosophie bzw. praktischen Philosophie als Antwort auf inhaltliche Fragen der gerechten Grundordnung einer Gesellschaft die Geschichte der damit verbundenen Ideen nicht aus den Augen zu verlieren. Alle zwei Jahre werden fortan Tagungen zu einschlägigen Themen stattfinden. Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten. Die Tagungsthemen werden jeweils, neben vereinzelt Referaten, durch textinterpretative Arbeit an den jeweils ausgesuchten Texten behandelt (wobei jeweils einzelne Tagungsteilnehmer nach vorheriger Absprache Texte vorstellen). Im September 2001 fand die erste Tagung der Subsektion statt zum Thema „Die Sophistik – Entstehung, Gestalt und Überwindung des Gegensatzes von Naturrecht und positivem Recht“. Die Tagung wurde von allen Seiten als außerordentlich ertragreich empfunden. 2002 ist dazu ein von Stephan Kirste, Kay Waechter und Manfred Walther herausgegebener Tagungsband erschienen (über Manfred Walther ist ein verbilligter Direktbezug möglich).

Mit unserer Tagung 2003 fassen wir Texte ins Auge, die möglicherweise eine zentrale Rolle bei der Herausbildung des aufklärerischen und des modernen Gesetzes- und Personenbegriffs gespielt haben. Dabei geht es nicht zuletzt um die Transformation, welche die klassische hochscholastische Naturrechts- und Gesetzeslehre dadurch erfahren hat, daß der bei Thomas

von Aquin noch zu findende einheitliche Gesetzesbegriff schon durch Marsilius von Padua einer grundlegenden Kritik unterzogen wurde. Die neue Gestalt, welche die Naturrechts- und Gesetzlehre in der spanischen Spätscholastik, vor allem bei Francisco Suárez, erhalten hat, spielt möglicherweise bei der Herausbildung des modernen Gesetzes- und Personbegriffes ebenso eine zentrale, weitgehend unterschätzte Rolle wie bei der Bestimmung des Verhältnisses von (nun: subjektivem) Recht und Gesetz sowie bei einer Reihe weiterer, später prominent gewordener rechtsphilosophischer Topoi. Indirekt ist damit z.B. auch der historische Hintergrund der Menschenrechtsidee angesprochen. Auch andere spätere liberale Topoi werden indirekt in ihrer Genese erhellt werden, indem z.B. die Bedeutung der praktischen Vernunft bei Thomas thematisiert wird.

II. Zeit- und Themenplan: Vorläufiges Programm

Freitag, 26. September

15.00 Kaffetrinken

15.30 Eröffnung durch die Veranstalter

A Thomas von Aquin

16.00 Vortrag: PD Dr. Thomas Metz (Freiburg i. Br.): Das Verhältnis von 'ius' und 'lex'

17.00 'Lex' und seine Äquivalente ('regula', 'exemplar', 'ars') / Wille und Verstand

18.00 Abendessen

19.00 Legeshierarchie und praktische Vernunft

20.00 Handlungstheorie und Zurechnung

Sonnabend, 27. September

8.30 Frühstück

9.00 Widerstandsrecht

B Die Einführung auflösungstärkerer Gesetzesbegriffe: Marsilius von Padua

10.30 Der Gesetzesbegriff bei Marsilius von Padua

12.30 Mittagessen

C Spanische Spätscholastik: Francisco Suárez

14.00 Vortrag: Prof. Dr. Norbert Brieskorn (München)

Suárez im Kontext

15.00 Kaffetrinken

15.30 Die Krisis der Gesetzeshierarchie (ewiges Gesetz) und die Ausbildung der Zwei-Welten-Lehre (persona physica und persona moralis)

17.00 Das Verhältnis von Recht und Gesetz und die Ausbildung des Begriffs des subjektiven Rechts

18.00 Abendessen

19.00 Wille und Verstand in der Gesetzgebung und Normkonkretisierung, Obligationenlehre

20.00 Handlungstheorie und Zurechnung

Sonntag, 28. September

8.30 Frühstück

9.00 Widerstandsrecht

D Das Weiterwirken der Scholastik

10.00 Vortrag: PD Dr. Robert Schnepf (Halle): Die Karriere der "Zwei-Welten-Theorie" bis zu Kant

11.30 Schlussdiskussion (u.a. Tagungsthema 2005; Tagungsband)

12.15 Mittagessen und Abreise

III Organisatorisches

1. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 29 Personen begrenzt (IVR-Mitglieder erhalten bei Platzknappheit den Vorzug). **Anmeldefrist: 31. März 2003.**
2. Überweisungen werden erbeten auf das Kto. 1800839495 bei der Sparkasse Leipzig, BLZ 860555592 mit dem Verwendungszweck „IVR“ (Kontoinhaber: Felix Ekardt). Die Tagungsgebühr beträgt ` 20 (für Studenten und Erwerbslose ` 10). Zusätzlich betragen die Verpflegungs- und Übernachtungskosten für Vollpension (4 Mahlzeiten und Stehcafe täglich) im Einzelzimmer mit Dusche 98,30 Euro und mit Etagendusche 92,30 Euro. Es stehen nur 15 Zimmer mit Dusche zur Verfügung, so daß es passieren kann, daß entgegen dem ursprünglichen Wunsch für einzelne Teilnehmer keine Dusche auf dem Zimmer gestellt werden kann.
3. Wer möchte, kann am Freitag um 14:30 Uhr gegen Gebühr eine Abholmöglichkeit mit dem Bus vom Bahnhof Wunstorf in Anspruch nehmen; Rücktransfer Sonntag um 12:45 Uhr.
4. Sobald der Tagungsbeitrag hier eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und Informationen über die Anreisemöglichkeiten. Alle Teilnehmer(innen) erhalten ferner eine Sammlung der der gemeinsamen Arbeit zugrundeliegenden Texte zugesandt.
5. Sofern Sie - nach Eingang der Textsammlung - bereit sind, zu einem der im Programm genannten Themen eine Textpräsentation aus den übersandten Texten (von bis zu 20 Minuten) zu geben, teilen Sie das bitte mit.
6. Eventuell werden die Organisatoren wieder einen Tagungsband herausgeben, in dem dann ihr Beitrag - ggf.in erweiterter und/ oder überarbeiteter Fassung - publiziert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen
der anderen Veranstalter Prof. Dr. Brieskorn, Prof. Dr. Waechter und Prof. Dr. Walther

Prof. Dr. Felix Ekardt, M.A.

Anmeldeformular

(bitte senden an: Prof. Dr. Felix Ekardt, M.A.,
Universität Bremen,
Postfach 33 04 40,
28359 Bremen)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung des AK Ideengeschichte der IVR vom 26. bis 28. September 2003 an.

Name:

Anschrift:

E-mail:

Ich wünsche ein Einzelzimmer mit Dusche / ohne Dusche

Ich bin einverstanden, wenn ich bei Zimmerknappheit in einem Zimmer mit Etagendusche untergebracht werde: ja / nein

Ich möchte die Abholmöglichkeit mit dem Bus in Anspruch nehmen: ja / nein

Für den Fall, daß sich insgesamt weniger als 20 Teilnehmer finden, bestätige ich folgendes: Ich bin darüber informiert, dass ich nach folgendem Schema meine Unterbringungs- und Verpflegungskosten auch dann zu tragen habe, wenn ich vor der Tagung meine Anmeldung widerrufe:

Widerruf vom 90. bis 61. Tag vor Tagungsbeginn : 9,83 Euro bzw. 9,23 Euro

Widerruf vom 60. bis 31. Tag vor Tagungsbeginn: 24 Euro

Widerruf vom 30. bis 8. Tag: 36 Euro

Widerruf ab dem 7. Tag oder später: 48 Euro.

Datum:

Unterschrift: